

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **142 (2000)**

Heft 8

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bild-Text-Atlas zur Anatomie und Klinik des Pferdes

Ronald Riegel, Susan Hakola, 272 Seiten, 658 farbige Abbildungen. Schlütersche GmbH & Co. KG, Hannover, CHF 158.–. ISBN 3-87706-553-8.

Mit einer neuen Art der Gestaltung wird mit diesem Atlas versucht, eines der wichtigsten Probleme der Pferdemedizin – die Lahmheiten – sowohl Tierärzten wie Trainern, Reitern, Pferdewirten usw. verständlich und aktuell näher zu bringen. Dieses Bestreben ist sehr löblich, und in Anbetracht von vielen Unklarheiten auf diesem Gebiet wären neue Publikationen sehr willkommen. Leider verfehlt dieses Buch die selber gesteckten Ziele jedoch in gravierender Weise. Es soll ja auch helfen, Kommunikationslücken in der Pferdepraxis zu schliessen. Mit seinen vielen und grossen Mängeln besteht aber im Gegenteil die Gefahr, dass neue Gräben aufgerissen werden. Man stösst sich zum Beispiel schon an einleitenden falschen Definitionen von Begriffen (z. B. Verwechslung von Vor- und Rückbiegigkeit), an katastrophalen, handgemalten (?) Ultraschallbildern und schönen, kolorierten Zeichnungen von verschraubten und verplatteten Humerus-, Radius- und Tibiafrakturen. Somit werden den Lesern frohgemut Operationen vorgegaukelt, von welchen offensichtlich kein klinisches Bildmaterial zur Verfügung stand. Des weitern ärgert man sich im Text über längst überholte Hypothesen zur Aetiologie der Podotrochlose und über Empfehlungen für Medikamente, die nicht einmal zugelassen sind! Man kommt also nicht umhin, sich zu wundern, ob wir bezüglich der Qualität der Literatur auf dem Weg des alten Roms sind. Während Horaz noch der Meinung war, dass Dichter Nutzen bringen oder Freude bereiten wollen (*Aut prodesse volunt aut delectare poetae*), so war Plinius d. Ä. knapp 100 Jahre später auch sehr kritisch und meinte, dass kein Buch so schlecht ist, dass es nicht in irgendeiner Hinsicht nützen könnte (*Nullus est liber tam malus, ut non aliqua parte prosit*). Während die bald hundertjährige Anatomie von Schmalz heutzutage noch Bewunderung hervorruft und sehr brauchbar ist, so liegt der Nutzen dieses Atlas vielleicht darin, dass sein Erscheinen Gelegenheit bietet, darauf aufmerksam zu machen, dass aktuelle Bücher zur Anatomie tatsächlich gefragt wären, insbesondere zur Schnittbildanatomie.

Hanspeter Meier, Bern

Self-Assessment Colour Review of Small Animal Abdominal & Metabolic Disorders

B. Tennant, 192 pages, nombreuses illustrations, board. Manson Publishing / The Veterinary Press, London, 1999. CHF 45.–. ISBN 1-874545-49-9.

Ce nouveau livre vient compléter la série des Self-Assessment Colour Review en traitant des problèmes abdominaux et métaboliques des chiens et des chats. Selon le style propre à ce genre d'ouvrage, il y est également fait référence à de nombreuses autres affections (endocrinologiques, dermatologiques, neurologiques, etc).

Les différents auteurs abordent une grande palette de cas cliniques de manières très différentes et en proposant deux à trois questions par cas, dont les réponses peuvent être consultées au dos de chaque page. L'accent est parfois mis sur une évaluation de radio- ou d'échographie, ou l'interprétation de résultats de laboratoire, voire l'examen d'une préparation pathologique, d'un frottis vaginal ou d'une photo d'animal malade. L'alternance des thèmes et la manière parfois ludique de les traiter rend la lecture très agréable et enrichissante.

Pour ceux qui souhaiteraient utiliser cet ouvrage comme référence dans l'évaluation d'un cas clinique concret, les sujets sont regroupés au début et à la fin du livre en deux index (classification des cas et index général des termes) qui facilitent la recherche de renseignements.

Dans l'ensemble les illustrations sont excellentes, mis à part quelques radiographies que le type d'impression rend plus difficilement interprétables. En outre les explications cliniques et physiopathologiques des auteurs, malgré leur concision, sont extrêmement claires et permettent une rapide mise au point de ses connaissances.

Cet ouvrage est tout à fait indiqué pour les praticiens qui veulent rapidement tester et améliorer leurs connaissances en médecine interne, ainsi que pour les assistants qui se préparent à passer l'examen FVH en médecine des animaux de compagnie.